

Moor-Klimaschutz und Wertschöpfung verbinden durch Moor-Revitalisierung und Paludikultur

Roman Adam¹, Thao Tran¹, Mareike Meyer¹, Ludwig Bork², Hans Werner³, Sophie Hirschelmann^{4,5}, Karen-Doreen Barthelmes⁵

1 Das Potential der Moore



Die **Entwässerung der Moore** war eine gängige Praxis für die Landwirtschaft, Forstwirtschaft und den Torfabbau.^a

Intakte Moore nehmen einen kleinen Teil weltweit ein, dennoch speichern sie mehr Kohlenstoff als andere Ökosysteme.^a

Verhältnis der Flächen und gespeicherter Kohlenstoff (weltweit)

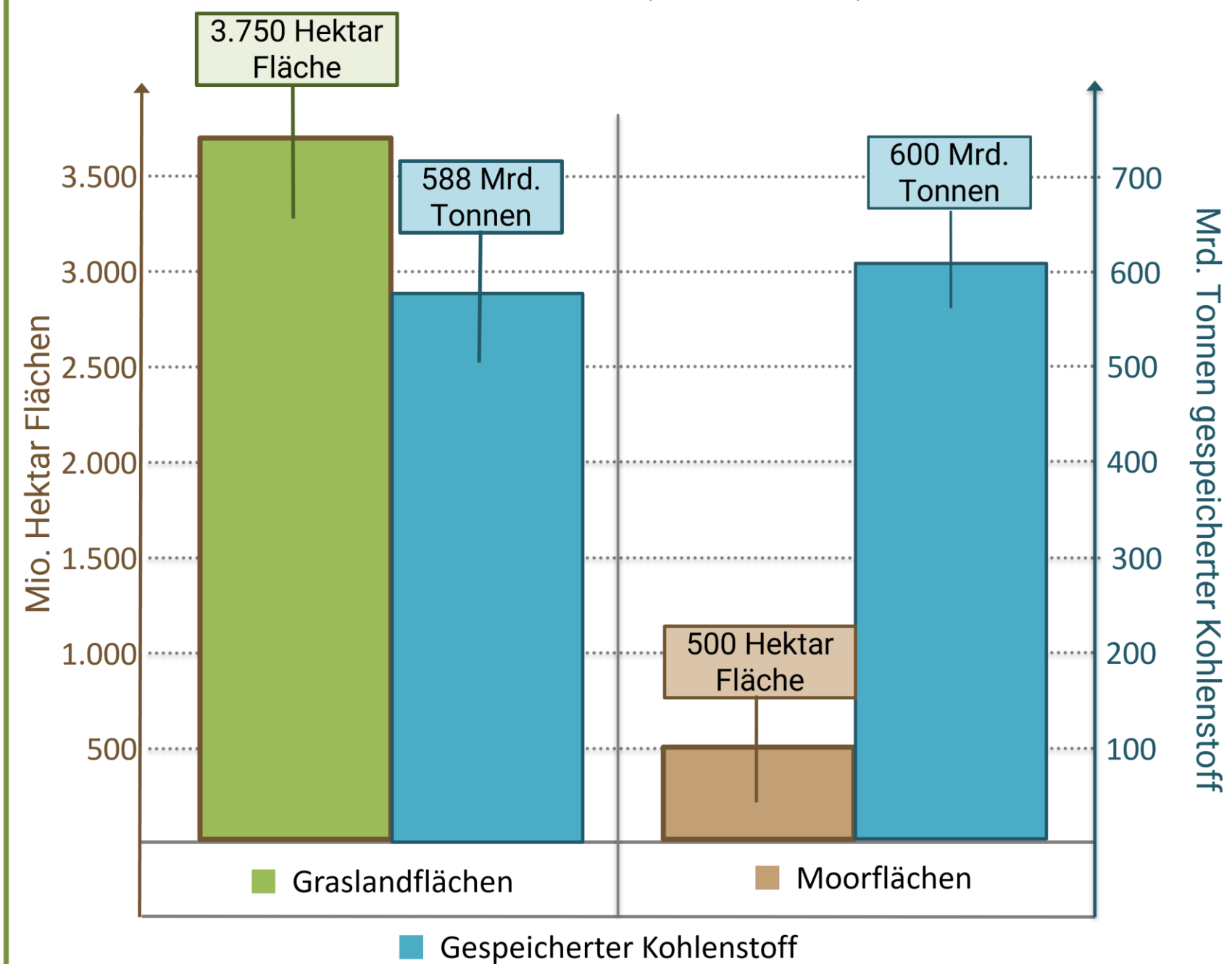


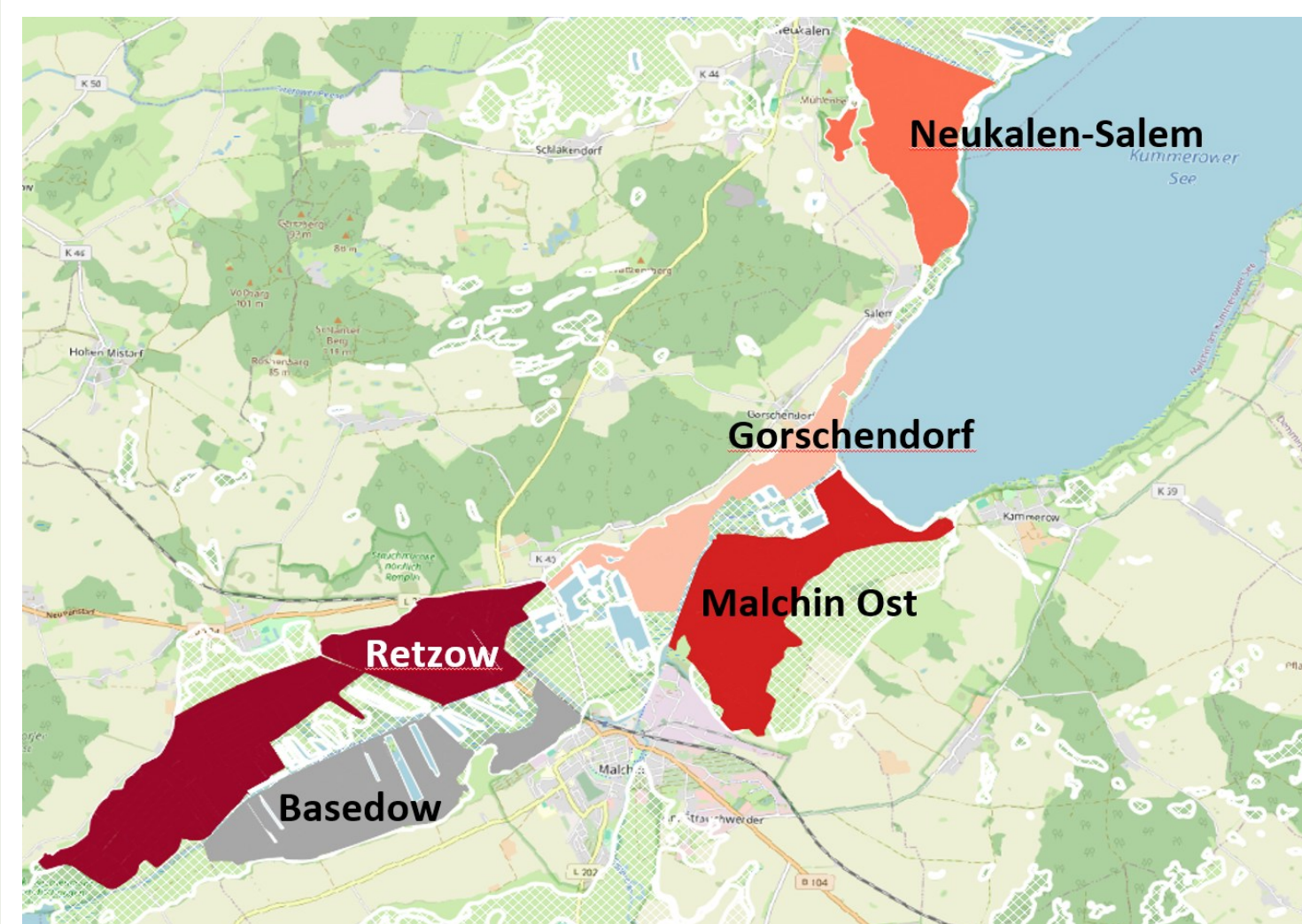
Abb. 1: Vergleich zwischen Flächengrößen und gespeichertem Kohlenstoff von Grasland und Mooren, eigene Darstellung (DBFZ)^a

2 Paludikultur Nachhaltige Moorwirtschaft

Paludikultur ist die land- und forstwirtschaftliche Nutzung von nassen & wiedervernässten Mooren und deren verfügbaren Moorbiomassen. Der Torf im Moorboden wird somit erhalten, Kohlenstoff gespeichert und CO₂-Emissionen werden reduziert.^{b, c}



3 Wiedervernässung der Moore Malchins



Moorwiedervernässung in Malchin

Malchin liegt in Mecklenburg-Vorpommern und gehört zu den moorreichsten Standorten Deutschlands. Eine Wiedervernässung und Optimierung ehemaliger und aktueller Polderflächen mit Moorböden um Malchin umfasst eine mögliche Kulisse von ca. 1.700 ha.

Wasserstufen der Polder bei Malchin

In den **Poldern Retzow, Malchin Ost und Basedow** sind überwiegend Flächen mit den Wasserstufen **+2 (=mäßig feucht)** vorzufinden. Im Polder Retzow ist theoretisch eine Erhöhung von 500 ha Moorflächen auf die Wasserstufen **4+ (=mäßig nass)** bis **5+ (=nass)** möglich. Die Polder **Neukalen-Salem** und **Gorschendorf** zeigen bereits höhere Wasserstufen (**4+, 5+**) mit Potential für eine Optimierung der Wasserstände.

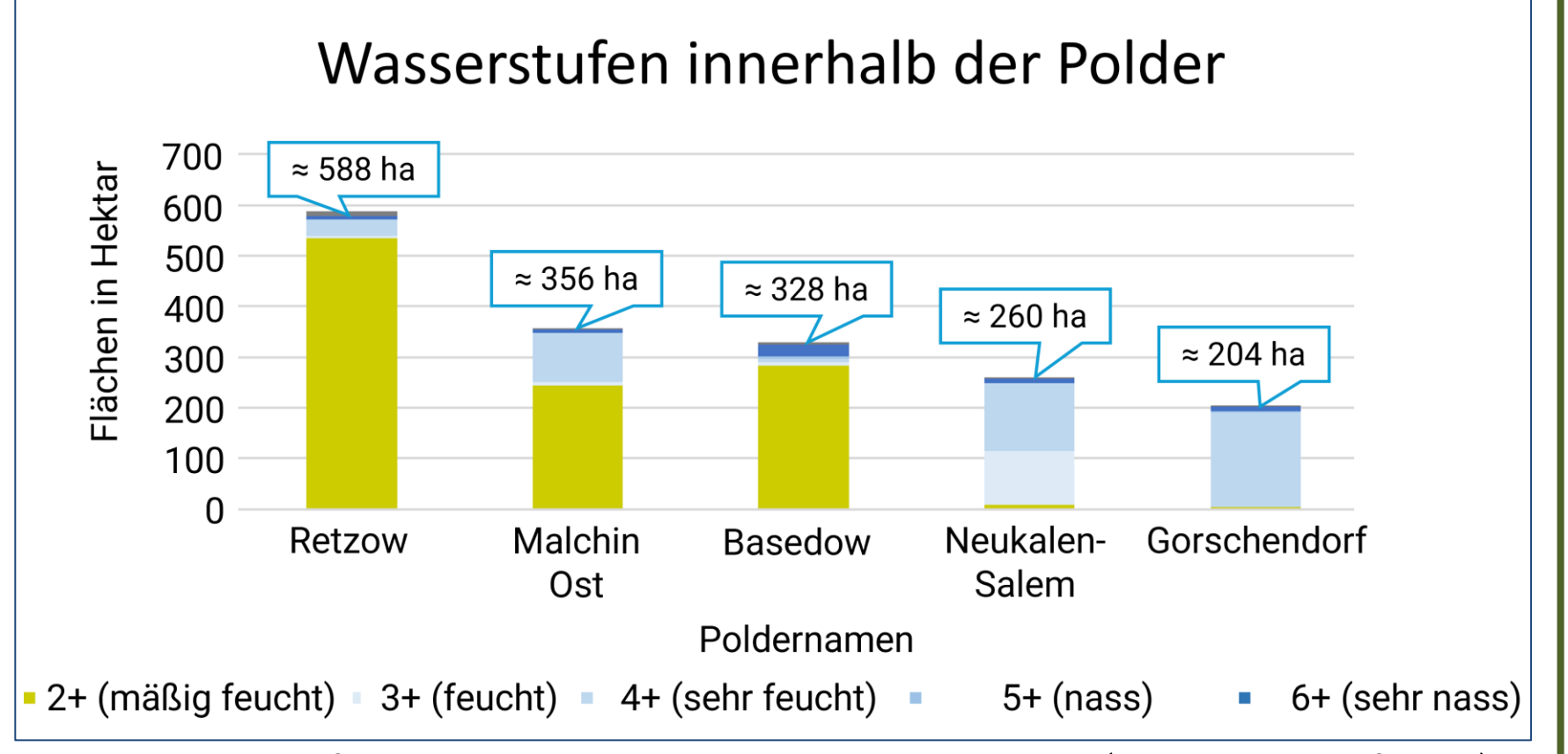


Abb. 3: Wasserstufen der Polder bei Malchin, eigene Darstellung (Universität Greifswald)

4 florafuel®-Verfahren

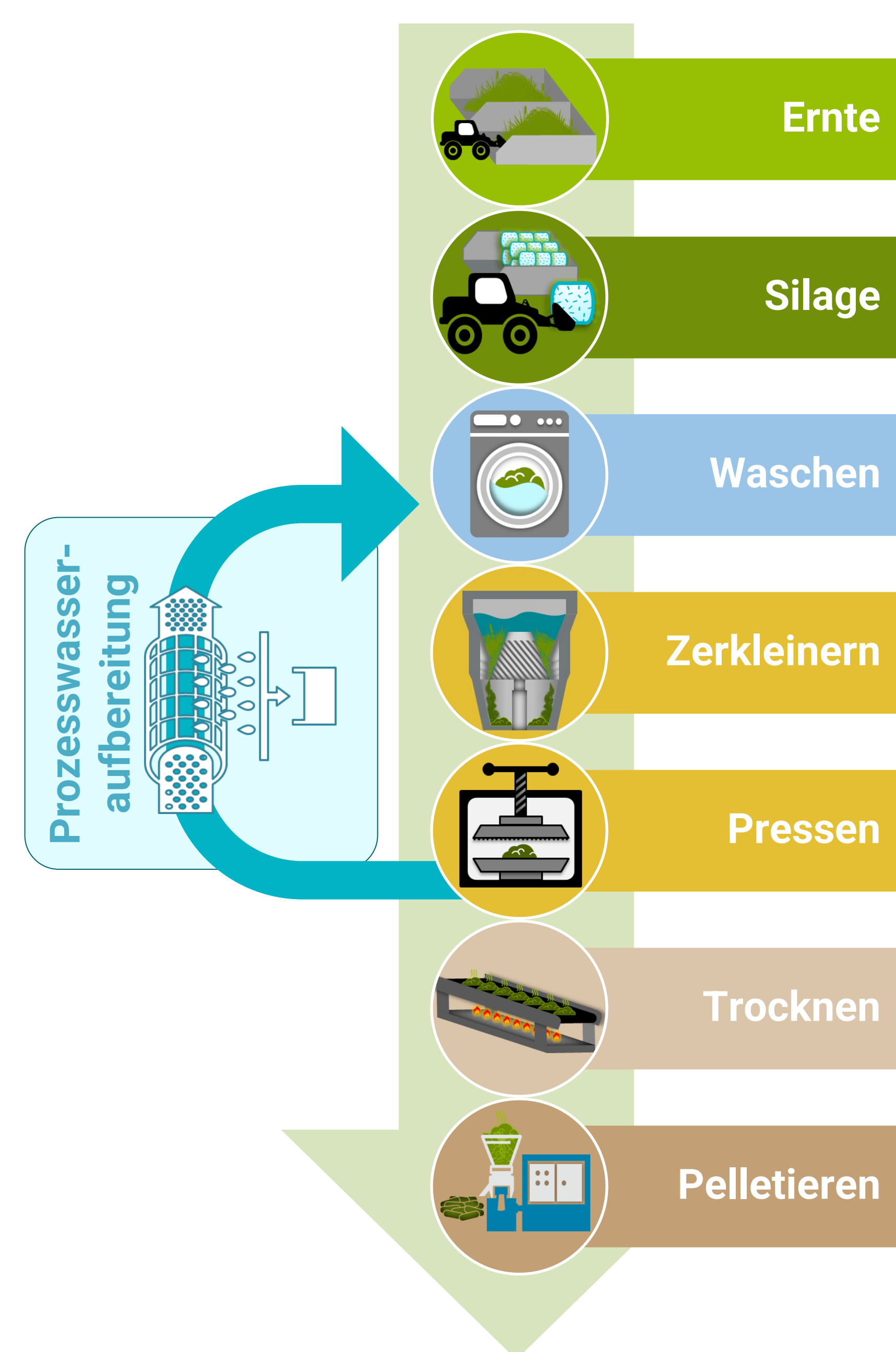
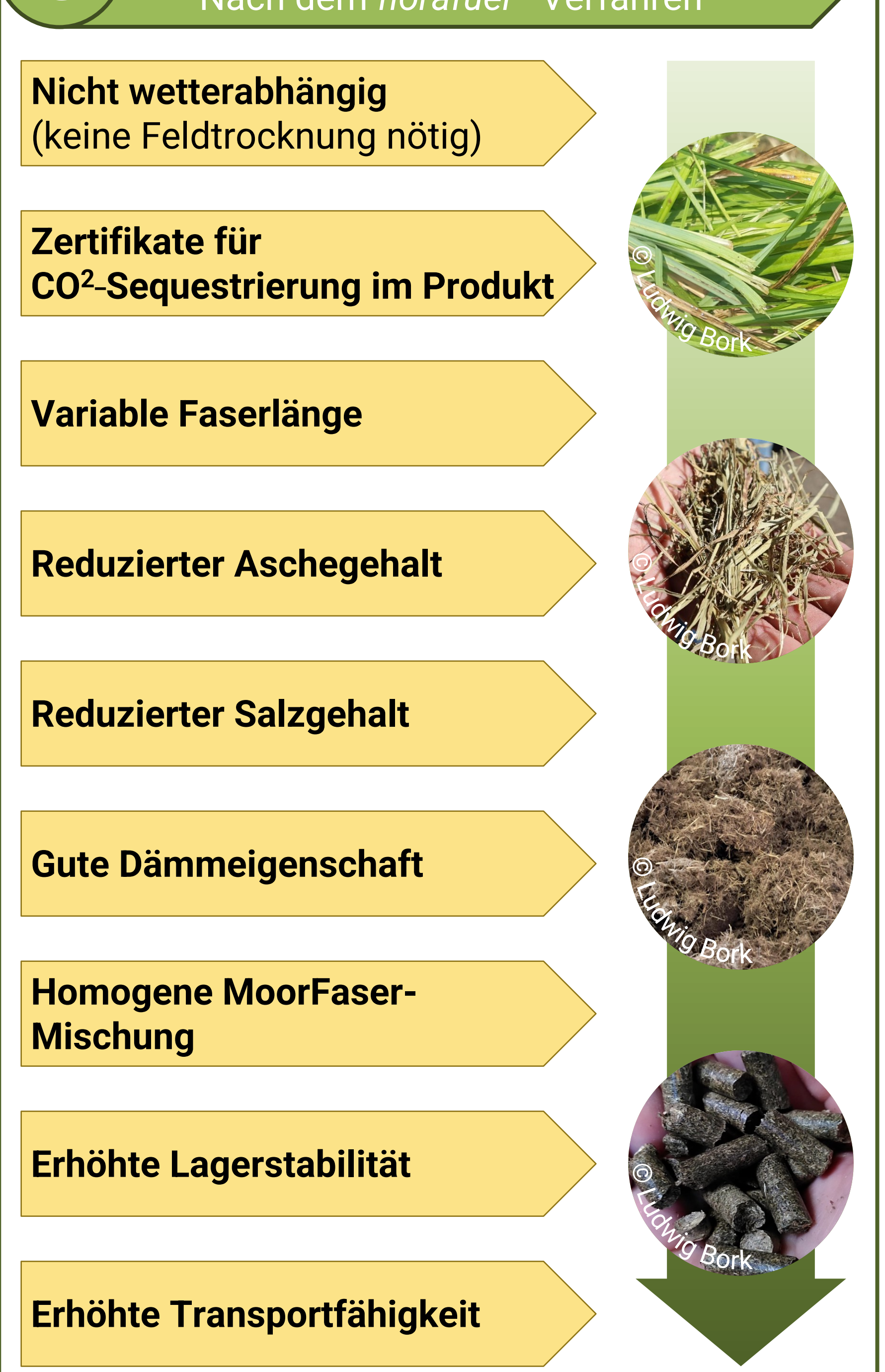
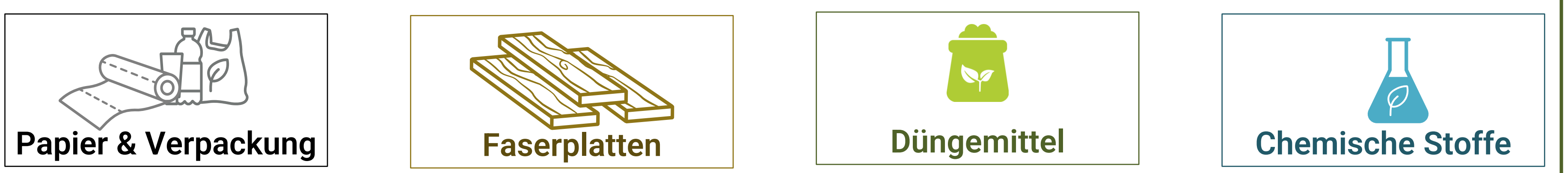


Abb. 4: Aufbereitungsprozess des florafuel®-Verfahrens, eigene Darstellung (DBFZ)^d

5 Vorteile der MoorFaser



6 Produktmöglichkeiten aus der Moorfaser



Referenzen:

- ^a Heinrich-Böll-Stiftung, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Succow Stiftung - Partner im Greifswald Moor Centrum. (2023). Mooratlas – Daten und Fakten zu nassen Klimaschützern. Abgerufen am 25.02.26, von <https://www.boell.de/de/2022/11/17/mooratlas-2023>
- ^b Greifswald Moor Centrum. (2021). Policy Briefing Paper „Definition of Paludiculture in the CAP“. Abgerufen am 25.02.26, von https://greifswaldmoor.de/files/dokumente/Infopapiere_Briefings/202102_paludiculture_CAP_definition_final.pdf
- ^c Nordt, A., Wichmann, S., Risse, J., Peters, J., Schäfer, A. (2022). Potenziale und Hemmnisse für Paludikultur. Hintergrundpapier zur Studie „Anreize für Paludikultur zur Umsetzung der Klimaschutzziele 2030 und 2050“. Hg. v. Deutsche Emissionshandelsstelle im Umweltbundesamt (DEHS), Berlin.
- ^d Hans Werner (o. D.). florafuel®-Verfahren. Abgerufen am 05.03.26, von <https://werner-muc.de/wp-content/uploads/2018/04/140331-Flyer-florafuel-Verfahren.pdf>

¹ DBFZ Deutsches Biomasseforschungszentrum gemeinnützige GmbH
Torgauer Straße 116 | 04347 Leipzig | www.dbfz.de
Kontakt: Roman Adam
Roman.adam@dbfz.de | Tel.: +49 (0)341 2434-550

² Agrotherm GmbH, Basedower Str. 70, 17139 Malchin, Deutschland
³ Werner GmbH, Stahlgruberring 7A, 81829 München, Deutschland
⁴ Michael Succow Stiftung, Ellernholzstraße 1/3, 17489 Greifswald, Deutschland
⁵ Universität Greifswald, Domstraße 11, 17489 Greifswald, Deutschland

